

■ Nach zweijähriger Restaurierung

Zwei deutsche »Bronco« fliegen wieder

Die ungewöhnliche OV-10 Bronco war früher bei der Deutschen Luftwaffe weit verbreitet. Bis 2001 flog nur noch eine einzige in Frankreich – jetzt sind zwei weitere am europäischen Himmel zu sehen

Vor zwei Jahren entstand mit der »German Wing of the OV-10 Bronco Association« (GWOBA) die erste internationale Staffel der mittlerweile weltweit operierenden »OV-10 Bronco Association«. Diese Organisation mit Sitz in USA setzt sich für den Erhalt der ungewöhnlichen Turboprop-Twin mit doppeltem Leitwerksträger ein.

Die GWOBA erwarb von der deutschen Verwertungsgesellschaft für bundeseigene Gerätschaften zwei OV-10 B »Bronco«. Beide Maschinen waren ehemals von der Bundeswehr als Zieldarstellungsflugzeuge eingesetzt worden und fristeten nach ihrer Außerdienststellung 1990 ein klägliches Dasein bei der »Air Battle Damage Repair« in Fassberg.

Die Luftfahrt-Enthusiasten der GWOBA hatten sich auf die Fahnen geschrieben, beide Bronco wieder flugtauglich zu machen – ein Plan, der von vielen Fachleuten zunächst belächelt wurde. Schließlich befanden sich beide Maschinen in erbärmlichen Zustand: Die Cockpits waren völlig kannibalisiert, weder Sitze noch Instru-



Eine von drei in Europa: North American OV-10 Bronco

mente vorhanden, die Zelle wies zahlreiche Schäden auf, und viele Einzelsysteme waren nicht mehr vorhanden oder reparaturbedürftig. Unterstützt wurde das Projekt von der German Historic Flight, der die GWOBA beigetreten war.

Erste Erfolge zeigten sich bald: Bereits im Herbst 2000 unternahm die erste Bronco, dank

Unterstützung durch ehemalige Servicemitarbeiter aus Lübeck, in Fassberg erste Rollversuche. Mit viel Geduld und in aller Stille sammelte die ehrgeizige Mannschaft um GWOBA-Initiator Tony de Bruyn weltweit fehlende Teile und arbeitete unermüdlich an den Maschinen. Anfang Oktober 2001 luden die Enthusiasten dann alle Beteiligten zur »Erstflugparty« nach Fassberg.

Was kaum einer geglaubt hatte – nach zwei Jahren intensiver Arbeit waren die Bronco wieder flugklar. Beide Maschinen erhielten eine britische Registrierung (aus der »99 + 26« wurde die G-BZGL, die »99 + 32« zur G-BZGK).

Die erste OV-10 absolvierte ihren Erstflug bereits am 12. September 2001 und wurde danach nach Duxford überführt. Die »99 + 32« flog Anfang Oktober zum ersten Mal am Himmel über Fassberg. Beide Testflüge verliefen problemlos, zu-

frieden stieg Pilot Tony de Bruyn aus dem Cockpit.

Der Erfolg der GWOBA ist für die Luftfahrtszene in Deutschland eine große Bereicherung – schließlich gibt es europaweit nur noch eine weitere, in Frankreich fliegende Bronco.

Die Überführung der G-BZGK nach Duxford findet in Kürze statt – bei der bekannten »Aircraft Restoration Company« erhalten die ungewöhnlichen Turboprops im ersten Halbjahr 2002 den letzten »Feinschliff«. Einige Bleche werden ausgetauscht, und die Maschinen bekommen ihre ursprüngliche Bundeswehr-Lackierung samt Balkenkreuzen zurück. Beide Twins sollen bereits in der kommenden Airshow-Saison wieder in Deutschland zu sehen sein – möglicherweise auf dem dritten Fly-in der German Historic Flight (GHF).

Weitere Informationen: www.GermanWing.de oder www.german-historic-flight.de



Der Bronco-Pilot genießt eine exzellente Rundumsicht